

Pflege. Zukunftsfähig. Gestalten.

Präambel

Die Gesundheitswirtschaft hat eine erhebliche ökonomische Bedeutung für den Standort Deutschland. Die Bruttowertschöpfung lag 2023 bei knapp 435,5 Milliarden Euro. Das entspricht rund 11,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Die Gesundheitswirtschaft ist damit weiterhin eine Wachstumsbranche auf Expansionskurs, dies findet in der öffentlichen Diskussion jedoch zu wenig Beachtung.

In Deutschland sind 6 Mio. Menschen im Gesundheitswesen beschäftigt, davon stellt die Berufsgruppe der **beruflich Pflegenden** mit **1,8 Mio.** die größte Berufsgruppe dar. Ende 2023 waren 5 Mio. Menschen pflegebedürftig im Sinne des SGB XI, und wurden neben der professionellen Pflege von 8 Mio. An- und Zugehörigen versorgt. 2022 wurden 16,8 Mio. Krankenhausbehandlungen verzeichnet.

Unsere Forderungen an die Politik

Anerkennung und Ausbau pflegerischer Kompetenzen:

Übertragung ausgewählter Heilkundaufgaben an Pflegefachpersonen, systematische Kompetenzentwicklung sowie stärkere Evidenzbasierung durch Pflegeoutcome-Daten.

Zukunftsorientierte Personal- und Ausbildungspolitik:

Attraktivitätssteigerung der Pflegeausbildung, Entbürokratisierung, vereinfachte Fachkräfte-Einwanderung und Einführung eines verpflichtenden sozialen Jahres zur langfristigen Personalgewinnung.

Institutionelle Stärkung der Profession Pflege:

Förderung und Stärkung der beruflichen Vertretung und Selbstverwaltung.

Einsetzung eines Staatsministers für Pflege im Bundeskanzleramt.

Einführung eines eigenen Leistungsrechts für die professionelle Pflege, um deren Handlungsrahmen zu erweitern und nachhaltig zu sichern.

Sichere Finanzierung und stabile Versorgungsstrukturen:

Auskömmliche und sektorenübergreifende Finanzierung zur Gewährleistung einer nachhaltigen, qualitativ hochwertigen und zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung.

Jetzt handeln – Pflege braucht politische Priorität!

